



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

SCHWEIZERISCHES ZENTRUM
FÜR ISLAM UND GESELLSCHAFT
CENTRE SUISSE ISLAM ET SOCIÉTÉ

Jahresbericht

Rapport annuel

2017

Autoren / Auteurs :

Hansjörg SCHMID
Guillaume CHATAGNY
Esma ISIS-ARNAUTOVIC

Freiburg / Fribourg 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Selbstverständnis / A notre sujet	4
2.	Das Jahr 2017 im Überblick / Aperçu de l'année 2017.....	5
3.	Mitarbeitende und Gremien / Collaborateurs et organes.....	6
3.1	Direktorium / Direction	6
3.2	Team und Doktoranden / Equipe et doctorants	6
3.3	Institutsrat / Conseil de l'institut	9
3.4	Beirat / Commission consultative.....	9
4.	Forschung und Projekte / Recherche et projets	10
4.1	Doktoratsprogramm „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“ / Programme doctoral « Islam et société: études islamo-théologiques »	10
4.2	Organisations musulmanes comme actrices sociales (OMAS) / Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure (MOGA).....	11
4.3	Evaluation des Pilotversuchs muslimischer Seelsorge im Testbetrieb Zürich	13
4.4	Masternebenprogramm „Islam und Gesellschaft“ (30 ECTS) / Programme Master secondaire „Islam et société“ (30 ECTS)	13
4.5	PositivIslam.....	13
4.6	Muslimische Seelsorge und Beratung am Kantonsspital St. Gallen	14
4.7	Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext	14
5.	Enseignement / Lehre.....	15
6.	Publications / Publikationen.....	17
7.	Tagungen / Colloques.....	19
8.	Formations continues / Weiterbildungen.....	20
8.1	Formations continues à l'Université de Fribourg / Weiterbildungen in Kooperation mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg	20
8.2	Formations continues externes / Externe Weiterbildungen.....	20
9.	Mitwirkung an externen Veranstaltungen / Participation à des événements externes.....	21
9.1	Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions dans le cadre d'événements scientifiques.....	21
9.2	Podien im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Tables rondes lors d'événements scientifiques.....	23
9.3	Weitere Vorträge / Autres interventions.....	23
9.4	Weitere Podien / Autres tables rondes.....	24
9.5	Workshops / Ateliers	24

9.6 Weitere Teilnahme- und Mitwirkungsformen / Autres formes de participation et de collaboration.....	25
9.7 Vernetzung und Austausch / Mise en réseau et échanges	25
10. Communication / Kommunikation.....	27
10.1 Médias / Medien.....	27
10.2 Newsletter.....	28
11. Finanzen / Finances.....	29

1. Selbstverständnis / A notre sujet

Das SZIG ist ein schweizweites Kompetenzzentrum für aktuelle gesellschaftliche Fragen zum muslimisch-religiösen Selbstverständnis. Es greift Anfragen aus der hiesigen Gesellschaft auf und setzt sich mit diesen ausgehend von islamischen Wissensbeständen akademisch auseinander. Auf diese Weise nimmt es gesellschaftliche Anliegen ernst und fördert gleichzeitig die wissenschaftliche Artikulation muslimischer Positionierungen in die schweizerische Gesellschaft hinein. Damit verfolgt das SZIG einen multiperspektivischen Ansatz, der interdisziplinär angelegt ist und eine muslimische Selbstreflexion miteinschliesst.

Als interfakultäres Institut der Theologischen, Rechtswissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten der Universität Freiburg widmet sich das SZIG der Forschung, der Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie der Weiterbildung im Bereich Islam und Gesellschaft. Es hat im Januar 2015 seine Tätigkeit aufgenommen und im Sommer 2016 seine offizielle Eröffnung gefeiert. Das SZIG wird aufgrund seiner gesamtschweizerischen und hochschulpolitischen Bedeutung entsprechend einem Entscheid des Schweizerischen Hochschulrates vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) als Kooperations- und Innovationsprojekt gefördert. Als Kooperationspartner fungieren dabei das Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie der Universität Bern, das Zentrum für Religionsforschung der Universität Luzern sowie die Pädagogischen Hochschule Freiburg.

2. Das Jahr 2017 im Überblick / Aperçu de l'année 2017

Im Jahr 2017 konnten mehrere Meilensteine realisiert werden, deren drei an dieser Stelle besonders hervorzuheben sind:

Anfang 2017 wurde Hansjörg Schmid zum Professor für Interreligiöse Ethik und christlich-muslimische Beziehungen an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg berufen. Zum 1. September konnte dann auch die schweizweit einzigartige Professur für Islamische Studien an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg mit Amir Dziri besetzt werden. Dies markiert einen wichtigen Schritt in der akademischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und religiös-selbstreflexiven Fragestellungen in Bezug auf den Islam in der Schweiz.

Im Herbstsemester startete das Masternebenprogramm „Islam und Gesellschaft“. Dieser Studiengang setzt sich aus den beiden Modulen „Gesellschaftliche Perspektiven auf den Islam“ sowie „Islamisches Denken in Europa“ zusammen. Er lässt sich mit einer Vielzahl von Hauptprogrammen kombinieren, umfasst 30 ECTS und konnte zunächst auf Deutsch oder zweisprachig Deutsch und Französisch belegt werden.

Im Rahmen des Doktoratsprogramms „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“, das von der Stiftung Mercator Schweiz gefördert wird, konnten zwei neue Stipendiatinnen gewonnen werden. In ihren Dissertationsprojekten beschäftigen sie sich mit Fragen der Seelsorge sowie des religiösen Lernens und decken so zwei gesellschaftsrelevante praktische Felder ab.

Darüber hinaus konnte das SZIG bestehende Projekte beenden und neue beginnen. Im Herbst schloss das SZIG die Evaluation eines Pilotversuchs zur muslimischen Seelsorge in einem Bundesasylzentrum in Zürich mit einem Bericht zuhanden des Staatssekretariats für Migration (SEM) ab. Zum Jahresende hin konnte auch ein erstes Fazit aus dem Projekt „Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure“ gezogen werden. Dieses wird nun in Form eines adaptierten Folgeprojektes und mit Unterstützung des Staatssekretariats für Migration (SEM) sowie der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) für drei weitere Jahre fortgeführt. Neu wurde das SZIG im Sommer 2017 mit der Konzeption und Durchführung eines Weiterbildungsangebotes zur muslimischen Seelsorge am Kantonsspital St. Gallen (KSSG) betraut. Ebenfalls hat das SZIG im Herbst 2017 von einer Trägerschaft bestehend aus der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich sowie der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) den Auftrag für die Konzeption und Durchführung eines Weiterbildungslehrgangs für „Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext“ erhalten. Zudem hat sich das SZIG im Herbst erfolgreich für eine Ausschreibung des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BVS) im Rahmen der nationalen Plattform Jugend und Medien mit dem Projekt „PositivIslam“ beworben, welches der Prävention von Radikalisierung im Internet dient.

Detailliertere Informationen über die einzelnen Projekte, die Struktur, das Team, sowie die Aktivitäten finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts, welcher das Jahr 2017 zusammenfasst. Die einzelnen Kapitel sind wahlweise auf Deutsch oder Französisch verfasst.

3. Mitarbeitende und Gremien / Collaborateurs et organes

3.1 Direktorium / Direction

Die Direktion des SZIG ist mit der Geschäftsleitung betraut, welche unter anderem die Planung und Durchführung universitätsinterner und externer Arbeitsaufträge umfasst. Das Direktorium besteht aus:

Prof. Dr. **Hansjörg Schmid**: Geschäftsführender Direktor und Professor für Interreligiöse Ethik und christlich-muslimische Beziehungen an der Theologischen Fakultät. Er beschäftigt sich in seiner Forschung schwerpunktmässig mit Fragen zur interreligiösen und politischen Ethik, zu Muslimen in der Schweiz sowie zur Wohlfahrt.

Prof. Dr. **Amir Dziri**: Direktor und Professor für Islamische Studien an der Philosophischen Fakultät (seit 9/2017). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Hermeneutik religiöser Texte und Traditionen, politische Philosophie, muslimische Gelehrsamkeit sowie Prophetenbiographie.

Prof. Dr. **René Pahud de Mortanges**: Direktor und Professor am Institut für Religionsrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. In seiner akademischen Arbeit setzt er sich unter anderem mit dem Verhältnis von Staat und Religion auseinander, insbesondere mit Religionsfreiheit, staatlicher Anerkennung von Religionsgemeinschaften, religiösen Minderheiten sowie deren Rechtskonzeptionen.

3.2 Team und Doktoranden / Equipe et doctorants

Das Team des SZIG umfasste im Jahre 2017 zehn Personen, die verschiedene Funktionen übernahmen und über unterschiedliche Kanäle finanziert wurden:

Valérie Benghezal (50-70%): Als Verwaltungssachbearbeiterin kümmert sie sich um sämtliche administrative Aufgaben, darunter Personal- und Kursverwaltung, Adresspflege, Kommunikation, Gestaltung von Informations- und Werbematerialien, Finanzen sowie Homepage. Sie nimmt eine wichtige Brückenfunktion in der internen sowie externen Kommunikation sowie zwischen den Projekten untereinander ein.

Esma Isis-Arnautovic M.A. (100%): Als Diplomassistentin ist sie einerseits durch die Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung verschiedener inhaltlicher Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung am Aufbau des SZIG beteiligt. Andererseits promoviert sie zum Thema „Der Mensch aus offenbarungstheologischer Perspektive – Annäherungen an eine theologische Anthropologie im Islam“ (Betreuer: Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg i.Ü. und Prof. Ömer Özsoy, Universität Frankfurt). Darin untersucht sie die Rolle des Menschen im koranischen Offenbarungsprozess und diskutiert die daraus resultierenden Konsequenzen für eine theologische Anthropologie im Islam.

Guillaume Chatagny M.A. (100%): Als Diplomassistent (seit 10/2017) ist er einerseits durch die Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung verschiedener inhaltlicher Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung am Aufbau des SZIG beteiligt. Andererseits bereitet er seine französischsprachige Dissertation vor, deren Arbeitstitel „L’islam en objets : la culture matérielle au sein de groupes musulmans en Suisse“ (Betreuer: Prof. Dr. Amir Dziri, Univer-

sität Freiburg i.Ü.) lautet. Darin erforscht er Materialitäten in muslimischen Vereinen und informellen Gruppen und reflektiert deren Bedeutung für die Religionsgemeinschaft.

Dr. Mallory Schneuwly Purdie (40-70%): Als Senior Forscherin ist sie im Bereich Weiterbildung tätig und an der Konzeption, Leitung und Durchführung der Projekte MOGA sowie PositivIslam beteiligt. Darüber hinaus konzipiert und leitet sie regelmässig Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Religionssoziologie, Seelsorge, Radikalisierung sowie Islam in Europa.

Lic. sc. rel. **Andrea Lang** (100%): Als Junior Forscherin ist sie im Bereich Weiterbildung tätig und an der Konzeption und Durchführung der Projekte MOGA, „Muslimischen Seelsorge und Beratung am Kantonsspital St. Gallen“ sowie „Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext“ im Kanton Zürich beteiligt. Zeitweise vertrat sie auch die 50 %-Stelle einer Diplomassistentin.

Dr. Amir Sheikzadeghan (60 %): Als assoziierter Forscher war er bis Juli 2017 für die Evaluation des Projekts zur Asylseelsorge am SZIG zuständig. Zu seinen Schwerpunkten gehören sozialwissenschaftliche Methoden, Migration- sowie Identitätsforschung.

Géraldine Casutt M.A. (10 %): Als Junior Forscherin ist sie insbesondere an der Mitarbeit für die inhaltliche Gestaltung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten beteiligt. Ihre Forschungsfelder umfassen Radikalisierung, Dschihadismus und Gender.

Federico Biasca M.A. (90 %): Als Junior Forscher (seit 10/2017) arbeitet er im Projekt PositivIslam mit und wirkt dort an der Organisation und Durchführung von methodischen Workshops sowie der Vernetzungsarbeit mit. Darüber ist er bei der Planung und Durchführung des Projektes MOGA 2 involviert.

Dr. Andreas Tunger-Zanetti (20 %): Als Senior Forscher (seit 11/2017) ist er im Projekt MOGA 2 tätig und an der Konzeption sowie Realisierung beteiligt. In seiner Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmässig mit Islam in der Schweiz und in Europa, Religion und Öffentlichkeit sowie muslimischer Jugend.

Arlinda Amiti M.A. (100%): Sie ist Koordinatorin und Doktorandin des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“. In ihrem Dissertationsvorhaben „Der ‚Albanische Islam‘ – Gegenwärtigen Rezeption und Auslegung des Islams bei albanisch-muslimischen Gemeinschaften in der Schweiz“ (Betreuer: Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg i.Ü. und Prof. Dr. Armina Omerika, Universität Frankfurt) diskutiert sie, welche Wechselwirkungen zwischen der albanischsprachigen Diaspora-Gemeinden in der Schweiz und den Herkunftsländern zu beobachten sind und inwiefern sich Islamverständnis und -rezeption voneinander unterscheiden.

Darüber hinaus gibt es fünf Doktorierende:

Alexander Boehmler M. A.: Er ist Doktorand und Stipendiat im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“. Sein Projekt trägt den Titel „Räume eines Schweizer Islams – Wissenssoziologische, theologische und ethische Perspektiven in Anknüpfung an Frithjof Schuon

(1907-1998)“ (Betreuer: Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Freiburg i.Ü. und Prof. Dr. Bekim Agai, Universität Frankfurt). Dabei geht er der Frage nach, inwiefern der Basler Konvertit Schuon – als Gründer einer der ersten muslimischen Gemeinschaften in der Schweiz – Anknüpfungspunkte für den Aufbau islamisch-theologischer Studien in der Schweiz bietet und wie sein Ansatz in einer multireligiösen Gesellschaft fruchtbar gemacht werden kann.

Baptiste Brodard M.A.: Er ist Doktorand und Stipendiat im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“. Er schreibt seine französischsprachige Dissertation zu „Action sociale musulmane dans le contexte européen – expressions de la lutte contre la pauvreté en Suisse et en Angleterre“ (Betreuer: Prof. Dr. Hansjörg Schmid und Prof. Dr. Marc-Henri Soulet, Universität Freiburg i.Ü.) Darin vergleicht er die karitativen Angebote von muslimischen Vereinen aus der Schweiz und England und fragt nach den sozialen, politischen, kulturellen und theologischen Aspekten bei der Begründung und Auswahl ihrer Angebote. Anhand des Kampfes gegen Armut soll das Spannungsfeld einer konfessionellen sozialen Arbeit aufgezeigt werden, die sich zwischen den partikularen Interessen einer Religionsgemeinschaft und einer universellen Logik der sozialen Arbeit bewegt.

Dilek Ucak-Ekinci M.A.: Sie ist Doktorandin und Stipendiatin im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“ (seit 9/2017). Ihre Dissertation ist im praktischen Feld angesiedelt und trägt den Arbeitstitel „Grundlagen und Konzepte für eine islamische Seelsorge in Schweizer Spitälern“ (Betreuer: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg i.Ü. und Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Universität Zürich). Dabei soll herausgearbeitet werden wie sich islamische Seelsorge im Kontext des interdisziplinären Forschungsfeldes Spiritual Care und der Gesundheitsversorgung verorten und definieren lässt und wie sich eine islamische Seelsorge im Spitalalltag gewinnbringend gestalten lässt und welche Voraussetzungen im Rahmen des kantonal geregelten Gesundheitswesens notwendig sind.

Nadire Mustafi M.A.: Sie ist Doktorandin und Stipendiatin im Rahmen des von der Stiftung Mercator Schweiz geförderten Doktoratsprogramms „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“ (seit 9/2017). In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der „Vermittlung des Islams in den Moscheen in der Schweiz. Ein religionspädagogischer Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele“ (Betreuer: Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg i.Ü. und Prof. Dr. Harun Behr, Universität Frankfurt). Darin strebt sie an, einerseits eine Bestandsaufnahme über islamische Bildung und Erziehung in der Deutschschweiz vorzulegen, andererseits zu reflektieren, welche Funktion der religiöse Unterricht in Moscheen leistet und wie er pädagogisch konzipiert werden kann, um sowohl religiösen als auch gesellschaftlichen Ansprüchen zu genügen.

Kathrin Visse M.A.: Sie ist Doktorandin mit eigener Finanzierung. Ihr Dissertationsprojekt trägt den Titel „Stetes und Unstetes in Islam und Christentum – Dialogische Überlegungen in Anlehnung an Fazlur Rahman, Seyyed Hossein Nasr und Khaled Abou El Fadl“ (Betreuer: Prof. Dr. Hansjörg Schmid und Prof. Dr. Joachim Negel, Universität Freiburg i.Ü.) Darin beschäftigt sie sich mit der Frage, wie Muslime und Christen immer wieder neu bestimmen, welche Gehalte ihres Glaubens eindeutig und damit unveränderbar und welche mehrdeutig und Veränderungen unterworfen sind. Anhand der drei Denker untersucht sie exemplarisch

sowohl Begründungen als auch Methoden, wie Innovation und Entfaltung in neuen geographischen und zeitlichen Kontexten gelingen kann.

3.3 Institutsrat / Conseil de l'institut

Der Institutsrat ist das universitäre Steuerungsorgan des SZIG und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Theologischen, Rechtswissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten, des Rektorats sowie der wissenschaftlichen Mitarbeitenden und der Studierenden. Er hat am 15. Mai sowie am 12. Dezember 2017 getagt und setzt sich derzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. **Eva Maria Belser**, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. **Samantha Besson**, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Dr. **Mariano Delgado** (Präsident), Theologische Fakultät
- Prof. Dr. **Astrid Epiney**, Rektorin
- Prof. Dr. **François Gauthier**, Philosophische Fakultät
- Prof. Dr. **Astrid Kaptijn**, Theologische Fakultät
- Prof. Dr. **Oliver Krüger**, Philosophische Fakultät
- Dr. **Ricarda Stegmann**, Vertreterin Mittelbau
- **Klaus-Peter Florian Lippke M.A.**, Vertreter Mittelbau
- **Maxime Papaux**, Allgemeine Studierendenschaft der Universität Freiburg (AGEF)
- **Lucie Germanier**, Allgemeine Studierendenschaft der Universität Freiburg (AGEF)

3.4 Beirat / Commission consultative

Der Beirat führt den Dialogprozess zwischen Muslimen, Wissenschaft und Gesellschaft fort, der mit dem Muslimdialog des Bundes (2010) begonnen und von der Arbeitsgruppe beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) (2010-2015) vertieft wurde. Der Beirat ist das Beratungsorgan des SZIG. Ihm gehören Personen aus der Bundesverwaltung, den muslimischen Gemeinschaften, der Wissenschaft sowie der Gesellschaft an. Er hat am 24. Januar, 29. Juni sowie 29. November 2017 getagt und setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. **Montassar BenMrad**, Präsident der Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz (FIDS), Lausanne
- **Isabelle Chassot**, Direktorin des Bundesamtes für Kultur, Bern
- **Khaldoun Dia-Eddine**, ZHAW School of Management and Law, Winterthur
- Dr. **Michele Galizia**, Leiter der Fachstelle für Rassismusbekämpfung, EDI, Bern
- **Pascal Gemperli**, Präsident der Union Vaudoise des Associations Musulmans (UVAM), Lausanne
- **Sakib Halilovic**, Imam der Bosnisch-Islamischen Gemeinschaft, Schlieren
- Dr. h.c. **Rifaat Lenzin**, Interreligious Thinktank/IRAS COTIS, Montreux
- Prof. Dr. Dr. h.c. **Antonio Loprieno**, ehem. Rektor der Universität Basel und ehem. Präsident der Schweizerischen Rektorenkonferenz (CRUS) (Präsident)
- **Rejhan Neziri**, Imam der albanisch-islamischen Gemeinschaft, Kreuzlingen
- **Irene Rehmman**, wissenschaftliche Beraterin, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern
- Prof. Dr. **Reinhard Schulze**, Professor am Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie, Universität Bern

- Dr. Urs Schwaller, ehem. Ständerat, Tavers/FR
- Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Zentrum für Religionsforschung, Universität Luzern

4. Forschung und Projekte / Recherche et projets

4.1 Doktoratsprogramm „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“ / Programme doctoral « Islam et société: études islamo-théologiques »

Das Doktoratsprogramm „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“ wird seit 2015 von der Stiftung Mercator Schweiz gefördert und ist ein fächerübergreifendes Forschungsprogramm. Es dient der Förderung von Doktorierenden, die sich in ihren Forschungsprojekten mit dem Verhältnis islamisch-theologischer Studien und der hiesigen Gesellschaft auseinandersetzen. Insgesamt erhalten sechs Nachwuchswissenschaftler/innen mittels Stipendien die Möglichkeit, sich mit islamisch-theologischen Themen zu beschäftigen und wissenschaftliche Deutungen zu erarbeiten, die an hiesige Lebenswelten anknüpfen. Im Jahre 2016 konnten Alexander Boehmer, Arlinda Amity und Baptiste Brodard bereits mit der Ausarbeitung und Durchführung ihrer Forschungsprojekte beginnen. Ende 2016 wurden weitere Stipendien mit einer Bewerbungsfrist bis Ende Februar 2017 ausgeschrieben. Im April 2017 führte dann ein Komitee von sieben Professoren bzw. Dozierenden Auswahlgespräche durch. Dilek Ucak-Ekinci und Nadire Mustafi wurden als Stipendiatinnen angenommen und konnten im September mit ihren Forschungsarbeiten beginnen.

Im dazugehörigen Begleitprogramm konnten sich die Doktorierenden und weitere Interessierte im Jahre 2017 im Rahmen von thematisch fokussierten Blockkursen Kenntnisse über die Schnittstellen systematischer Theologie und Philosophie sowie aktuelle Debatten innerhalb der Koranwissenschaften aneignen. Für diesen wissenschaftlichen Austausch wurden auch Personen anderer Universitäten eingeladen, darunter Prof. Dr. Anke von Kügelgen von der Universität Bern, Prof. Dr. Ömer Özsoy von der Universität Frankfurt am Main sowie Dr. Nimet Seker ebenfalls von der Universität Frankfurt am Main. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik der Universität Freiburg organisierte das SZIG zudem ein interdisziplinäres Werkstattgespräch zur praktischen Theologie, an dem Prof. Dr. Fahimah Ulfat von der Universität Tübingen als Gastreferentin mit den Angehörigen beider Institute exemplarisch am Beispiel der Schule und Religionspädagogik über das Verhältnis von Theologie zur Praxis diskutierte. Darüber hinaus konnten sich die Doktorierenden im Frühjahr mit Prof. Dr. Gabriel Reynolds von der Universität Notre Dame (USA) austauschen, der einen Gastvortrag an der Universität Freiburg hielt. Zudem nutzten einige Doktorierende im Rahmen des vom Forschungskolloquiums Islamwissenschaft Schweiz (FoKI) organisierten Workshop „...und wozu?“ – Zur Frage der Relevanz in der Islam- und Nahostforschung“, der vom 1.-2. Dezember an der Universität Bern stattfand, die Möglichkeit, ihre Dissertationsprojekte mit Doktorierenden verwandter Fächer zu diskutieren.

Für das Jahr 2017 hervorzugeben ist schliesslich die englischsprachige Jahrestagung „Islam – Knowledge – Power. Interactions from a Theological and Historical Perspective“, die Ende Februar vom SZIG und dem Graduiertenkolleg Islamische Theologie aus Deutschland gemeinsam organisiert und von der Stiftung Mercator Schweiz gefördert wurde. Sie bestand aus einem öffentlichen Vortrag und einer anschliessenden Podiumsdiskussion sowie einer Fachtagung mit mehreren thematischen Panels. Der dazugehörige Tagungsbericht, der von Ale-

xander Boehmler und Baptiste Brodard verfasst wurde, steht auf der Homepage zum Download zur Verfügung. Eine Publikation der Beiträge ist in Vorbereitung.

4.2 Organisations musulmanes comme actrices sociales (OMAS) / Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure (MOGA)

Le projet OMAS – soutenu par le Secrétariat d’Etat à la Migration (SEM) ainsi que le Service de lutte contre le racisme (SLR) – a fait suite au rapport de recherche du CSIS dénommé « Formations continues sur l’islam en Suisse – Etat des lieux et analyse des besoins » publié en 2016. L’évaluation de l’offre a montré qu’il existait différentes opportunités de formation continue dans les domaines touchant à l’islam et à la société mais que celles-ci étaient essentiellement traitées dans la perspective de la société majoritaire et atteignaient avec peine des publics-cible de confession ou de culture musulmane.

Réalisé entre le 1.3.2016 et le 28.2.2018, le projet OMAS a visé la diversification de l’offre de formations destinées aux publics-cible de confession ou de culture musulmane. 26 ateliers de formation continue ont été organisés en partenariat avec 18 organisations nationales ou cantonales rassemblant environ 500 participants dont des imams, responsables associatifs, animateurs de groupes de femmes et de jeunes ainsi que d’autres professionnels. Les formations s’articulaient autour de cinq thèmes, à savoir :

- Les associations comme partenaires sociétales – activités, communication institutionnelle, médias
- Les jeunes musulmans – animation socio-éducative, école, participation citoyenne
- Les relations entre les sexes et le rapport au corps – rôles de genre, sexualité, santé
- L’accompagnement spirituel à l’hôpital et en prison – formes d’organisation, concepts, conflits
- La prévention – radicalisation, mesures, responsabilisation

Les 26 ateliers ont été conçus dans toute la Suisse, neuf ont été conduits en 2016 et 17 en 2017. Pour l’année 2017, les ateliers ont porté les titres suivants :

Dates	Titres des ateliers	Organisations partenaires
21.1.17	«Faszination Gewalt? – Prävention und Gegenmassnahmen»	Union der Albanischen Imame in der Schweiz (UAIS)
28.1.17	« L’islam dans les médias. Produire un discours et contribuer au débat public »	Union des organisations musulmanes de Genève (UOMG)
28.1.17	«Jugendliche und Sexualität – Mündigkeit stärken, Konflikte konstruktiv gestalten»	Schweizerische Islamische Gemeinschaft (SIG)
3.2.17	« Education islamique et pédagogie de la sexualité »	Espace Mouslima

18.2.17	« Internet comme (re)source religieuse »	Frislam
25.2.17	« L’islam dans les médias. Produire un discours et contribuer au débat public »	Union neuchâteloise des organisations musulmanes (UNOM)
25.2.17	«Gewalt bei jungen Erwachsenen – (k)ein Thema muslimischer Vereine ?»	Verband Aargauer Muslime (VAM)
4.3.17	«Das Internet als religiöse Ressource»	Muslim Student Association Zurich (MSAZ) et Muslim Student Association University of Basel (MSAUB)
18.3.17	« Prévenir la radicalisation. Quels rôles pour les associations musulmanes ; quelles formes de coopération avec l’Etat ? »	Fédération d’organisations islamiques de Suisse (FOIS)
18.3.17	«Muslimische Vereine als gesellschaftliche Akteure – Kommunikation und Medienarbeit»	Union der Albanischen Imame in der Schweiz (UAIS)
25.3.17	«Muslimische Vereine als gesellschaftliche Akteure – Kommunikation und Medienarbeit»	Basler Muslim Kommission (BMK)
29.4.17	«Muslimische Jugendarbeit in der Ostschweiz – Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen»	Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein (DIGO)
6.5.17	« L’islam e i media. Elabore un discorso e contribuire al dibattito pubblico »	Lega dei Musulmani in Ticino
6.5.17	«Prävention durch Partizipation – Junge Muslime als gesellschaftliche Akteure»	Islamische Gemeinschaft Luzern (IGL)
8.5.17	«Muslimische Seelsorge in der Gemeinde und im Spital – Spirituelle Begleitung in schwierigen Situationen»	Islamische Gemeinschaft der Bosniaken Schweiz (IGB)
13.5.17	«Constructive News – Kommunikation und Medienarbeit muslimischer Organisationen»	Fédération d’organisations islamiques de Suisse (FOIS)
27.9.17	«Muslimische Organisationen und Diskriminierungsschutz. Handlungsstrategien und Kooperationsmöglichkeiten»	Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ)

4.3 Evaluation des Pilotversuchs muslimischer Seelsorge im Testbetrieb Zürich

Unter der Verantwortung des Staatssekretariats für Migration (SEM) wurde von Juli 2016 bis Juni 2017 im Testbetrieb Zürich ein Pilotprojekt für muslimische Seelsorge in einem Bundesasylzentrum in Kooperation mit der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) durchgeführt. Dieses Pilotprojekt wurde vom SZIG wissenschaftlich begleitet und auf die Frage nach dem Nutzen und der Möglichkeit einer flächendeckenden Einführung evaluiert. Die formativ angelegte Evaluation bestand aus einer Triangulation von verschiedenen Erhebungsmethoden, welche Leitfaden- und Experteninterviews mit verschiedenen Stakeholdern, Seelsorgenden und Seelsorgeempfangenden, Gruppendiskussionen sowie teilnehmende Beobachtung miteinschloss. Im Abschlussbericht, der auf unserer Homepage zum Download bereitsteht, wird zunächst auf die Ausgangslage sowie Rahmenbedingungen eingegangen sowie das methodische Vorgehen erläutert. Daraufhin wurden die erhobenen Daten auf die Frage hinsichtlich des konkreten Nutzens ausgewertet. Alsdann werden Vorschläge für eine flächendeckende Einführung formuliert, welche Überlegungen zur Handhabung in verschiedenen europäischen Ländern, zur Praktikabilität, zu Ressourcen, zum Anforderungsprofil sowie zu Kooperationspartnern enthalten. In einem vierten Schritt wurde auf die spezifischen Fragen des Auftraggebers eingegangen, welche Themen wie Auswirkungen der Seelsorge auf die Individuen und den Betrieb, interreligiöse Zusammenarbeit, Zugang zum Seelsorgeangebot, Anliegen der Seelsorgeempfänger oder Geschlecht der Seelsorgenden betrafen. Die so ermittelten Potentiale und Grenzen mündeten sodann in Empfehlungen, die verschiedene Wünsche und Anforderungen berücksichtigen.

4.4 Masternebenprogramm „Islam und Gesellschaft“ (30 ECTS) / Programme Master secondaire „Islam et société“ (30 ECTS)

Im Herbstsemester 2017 bot das SZIG erstmals das Masternebenprogramm „Islam und Gesellschaft“ zu 30 ECTS an, das auf Deutsch oder zweisprachig (Deutsch/Französisch) belegt und mit einer Vielzahl von Hauptprogrammen kombiniert werden konnte. Es richtet sich an Studierende, die in Bezug auf die Felder Islam und Gesellschaft eine vertiefende Qualifikation mit praxisrelevanten Inhalten erwerben möchten. Das Programm ist schweizweit aufgrund seines Profils, seiner inhaltlichen Ausrichtung hinsichtlich des Gesellschaftsbezugs, des Einbezugs muslimisch-religiöser Selbstreflexion sowie interreligiöser Komponenten schweizweit einzigartig.

Es gliedert sich in die beiden Module „Gesellschaftliche Perspektiven auf den Islam“ sowie „Islamisches Denken in Europa“. Im ersten Modul wird ausgehend von sozialwissenschaftlichen und philosophischen Theorien sowie sozialer Praxis der Blick auf die Situation der Muslime in Europa gerichtet. Das zweite Modul thematisiert das islamische Denken und dessen historische Entwicklung in Europa. Das Programm verfolgt einen multiperspektivischen Ansatz, der eine islamische Selbstausslegung miteinschliesst. Es speist sich aus Lehrangeboten des SZIG und anderer Studienbereiche.

4.5 PositivIslam

Initié en octobre 2017, ce projet promeut une communauté bilingue (italien et français) de jeunes blogueurs musulmans et non musulmans. Formés en marge d’ateliers d’initiation méthodologique à l’élaboration de contre-discours et discours alternatifs, les participants publie-

ront – en réponse à la propagande radicale sur l'internet – des contenus aux formes variées (textes, vidéos, etc.) À la suite des ateliers méthodologiques, des rencontres de suivi permettront de réfléchir à l'amélioration et à l'efficacité des discours produits.

Mallory Schneuwly Purdie et Federico Biasca coordonnent ce projet. Soutenu financièrement par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS), PositivIslam est évalué par la plateforme nationale « Jeunes et médias ». Dans le cadre du projet, le CSIS collabore en outre avec l'association fribourgeoise Frislam.

4.6 Muslimische Seelsorge und Beratung am Kantonsspital St. Gallen

Seit Juli 2017 ist das SZIG für die Durchführung des Weiterbildungsprojektes „Muslimische Seelsorge und Beratung am Kantonsspital St. Gallen“ zuständig, das vom Kantonsspital St. Gallen (KSSG) sowie vom Amt für Soziales, Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG) des Kantons St. Gallen getragen wird. Da muslimische Betreuungspersonen bisher nur punktuell in die Spitalseelsorge involviert sind, hat der Dachverband islamischer Organisationen der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein (DIGO) in Gesprächen mit dem Kantonsspital St. Gallen angeregt, ein regelmässiges Angebot an muslimischer Betreuung einzuführen. Die Aufgabe des SZIG besteht darin, in Zusammenarbeit mit dem KSSG und der DIGO für eine Gruppe von 13 muslimischen Betreuungspersonen eine sechstägige Weiterbildung zu konzipieren, um diese auf ihre Aufgaben hin zu schulen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Qualitätssicherung Pflege des Kantonsspitals sowie der Einbindung der christlichen Seelsorgenden in die Weiterbildung wird eine bedarfsgerechte als auch teilnehmer- und institutionsorientierte Qualifizierung gewährleistet.

4.7 Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext

Im Herbst 2017 hat das SZIG einen Weiterbildungsauftrag im Bereich der Seelsorge im Kanton Zürich erhalten. Der Weiterbildungsauftrag wurde von einer Trägerschaft bestehend aus der Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich sowie der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) vergeben. Es handelt sich dabei um den Weiterbildungslehrgang „Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext“ mit einem anschliessenden Praktikum, welcher den Seelsorgenden professionelle Kompetenzen für eine interreligiöse und kultursensible Seelsorge und Beratung in öffentlichen Institutionen vermitteln soll. Der Weiterbildungslehrgang wird vom SZIG in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft konzipiert und durchgeführt und richtet sich an Personen, die im Kanton Zürich leben.

5. Enseignement / Lehre

Durant l'année académique 2017, le CSIS a dispensé différents enseignements universitaires dans le cadre du cursus d'études Master secondaire « Islam et société ». Des étudiants d'autres domaines et des auditeurs libres ont également participé aux enseignements. Si les séminaires sont réservés aux étudiants en Master, les cours sont aussi ouverts aux étudiants Bachelor. À noter que certains enseignements ont été dispensés en bilingue (français/allemand).

Les professeurs Hansjörg Schmid et Amir Dziri, co-directeurs du CSIS, ont tenu deux cours et deux séminaires. Chaque semestre, deux chargés de cours externes assurent l'enseignement de séminaires. Durant le semestre de printemps, Hureyre Kam (Goethe Universität, Francfort-sur-le-Main) a traité de la relation entre l'homme et Dieu dans la théologie islamique. Le Prof. Dr Makram Abbès (Ecole Normale Supérieure, Lyon) a abordé la notion de guerre en islam. Les deux chargés de cours externes du semestre d'automne étaient Dr Bashkim Iseni (directeur de la plateforme Albinfo) qui a traité des diasporas musulmanes des Balkans en Suisse et Dr Nimet Seker qui est revenue sur les discours relatifs au genre dans l'islam.

Un cours intitulé «Soziale Netzwerke» a été tenu conjointement par le Prof. Dr Michael Nollet, du domaine germanophone sociologie, politique sociale et travail social de l'Université de Fribourg, ainsi que par le Prof. Dr Hansjörg Schmid.

Enfin, deux colloques de recherche destinés aux doctorantes et doctorants du CSIS se sont tenus durant l'année.

Liste des enseignements du semestre de printemps 2017 :

Titres des enseignements	Enseignants	Types
«Islam als Teil der Gesellschaft? Säkularisierung, Multikulturalismus, Globalisierung»	Prof. Dr Hansjörg Schmid	Cours
« Le problème de la guerre en islam: du Coran aux mouvements jihadistes contemporains »	Prof. Dr Makram Abbès	Séminaire bloc
«Soziale Netzwerke»	Prof. Dr Michael Nollet Prof. Dr Hansjörg Schmid	Séminaire
«Flucht und Asyl – ethische, interreligiöse und praktische Perspektiven / Fuite et asile – perspectives éthiques, interreligieuses et pratiques»	Prof. Dr Hansjörg Schmid	Séminaire bilingue

«Religion versus Vernunft? Zur Gott-Mensch-Beziehung in der islamischen Theologie»	Hureyre Kam, M.A.	Séminaire bloc
«Islamische Studien. Methoden – Forschungsfelder – aktuelle Herausforderungen / Etudes islamiques. Méthodes – domaines de recherche – défis actuels»	Prof. Dr. Hansjörg Schmid Hureyre Kam, M.A.	Cours bloc bilingue
«Islam – Knowledge – Power. Interactions from a Theological and Historical Perspective»	Prof. Dr Hansjörg Schmid Prof. Dr Serdar Kurnaz	Colloque

Liste des enseignements du semestre d'automne 2017 :

Titres des enseignements	Enseignants	Types
« L'islam en Europe : entre exclusion et participation »	Prof. Dr Hansjörg Schmid	Cours
«Politische Philosophie der Islamischen Welt»	Prof. Dr Amir Dziri	Cours
«Was ist gerecht? Interkulturelle und interreligiöse Perspektiven»	Prof. Dr Hansjörg Schmid	Séminaire
«Rezitieren, Tradieren und Verstehen. Methoden der Koran- und Hadithauslegung»	Prof. Dr Amir Dziri	Séminaire
«Geschlechterbezogene Diskurse im Islam»	Dr Nimet Seker	Séminaire bloc
« Diasporas musulmanes des Balkans en Suisse. Communautés islamiques, réseaux d'acteurs musulmans et auto-réflexion »	Dr Baskim Iseni	Séminaire
«Islamische Studien: Interpretation und Hermeneutik des Korans / Etudes islamiques: interprétation et herméneutique du Coran»	Prof. Dr Hansjörg Schmid Prof. Dr Amir Dziri	Séminaire bloc bilingue

6. Publications / Publikationen

Prof. Dr. Hansjörg Schmid

- «Der Pilotversuch muslimische Seelsorge im Testbetrieb Zürich. Evaluation des Nutzens und der Machbarkeit. Schlussbericht zuhanden des Staatssekretariats für Migration», Fribourg, 2017 (avec Amir Sheikhzadegan et Mallory Schneuwly Purdie).
- «Dialogue in Conflict – Conflict in Dialogue. Unexpected loci of Interreligious Theology» in: *Studies in Interreligious Dialogue*, 27/2, 2017, pp. 95-115.
- «Von der Selbsthilfe zur Freien Wohlfahrtspflege. Potenziale muslimischer Akteure für das Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft» in: *Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften*, 58, 2017, pp. 189-210.
- «Hindernis oder Ressource? Die Rolle des Islams für die Integration von Flüchtlingen» in: M. Heimbach-Steins (ed.): *Zerreiβprobe Integration?*, Freiburg, 2017, pp. 163-174.
- Article «Christliche Sozialethik, IV. interreligiös » in: *Staatslexikon der Görres-Gesellschaft*, 8^{ème} édition, vol. 1, Freiburg, 2017, colonnes 1111-1116.
- Article «Dialog, I. sozialethisch » in: *Staatslexikon der Görres-Gesellschaft*, 8^{ème} édition, vol. 1, Freiburg, 2017, colonnes 1359-1362.
- «Muslimfeindlichkeit. Gesellschaftlicher Kontext, Kritik, Gegendiskurse» in: *Tangram*, 40, 2017, pp. 32-36.
- «Grundlagenforschung, Weiterbildung und Diskursbegleitung – Islamisch-theologische Studien in der Schweiz» in: *Religionen unterwegs*, 23/4, 2017, pp. 25-26.
- «Mehr Vielfalt. Muslime in der Schweiz» in: *Herder Korrespondenz*, 71/8, 2017, pp. 27-30.
- «Islamdebatten in einer postsäkularen Schweiz» in: *Bulletin SAGW*, 2, 2017, pp. 35-36.

Prof. Dr. Amir Dziri

- «Kritik als religiöse Selbstvergewisserung» in: C. Ströbele; G. Mohammad; T. Specker; M. Tatari (ed.): *Kritik, Widerspruch, Blasphemie: Anfragen an Christentum und Islam*, Regensburg, 2017, pp. 260-267 (avec Mouhanad Khorchide).

Prof. Dr. René Pahud de Mortanges

- *Annotated Legal Documents on Islam in Europe: Switzerland*, Leiden/Boston, 2017, (avec Raimund Süess).
- «Religionsfreiheit und staatliche Ordnung» in: F.-X. Amherdt; M. Delgado; S. Loiero (ed.): *50 Jahre/50 ans Dignitatis Humanae*, Fribourg, 2017, pp. 63-75.

- «The Cross in Public Places: The Legal Situation in Switzerland» in: P. Stanisz; M. Zawislak; M. Ordon (ed.): Presence of the Cross in Public Spaces. Experiences of Selected European Countries, Newcastle upon Tyne, 2016, pp. 249-261.
- «Zur Geschichte der konfessionellen Ausnahmeartikel im schweizerischen Verfassungsrecht» in: U. Lappenküpfer; A. Ritter; A. von Scheliha (ed.): Europäische Kulturkämpfe und ihre gegenwärtige Bedeutung, Paderborn, 2017, pp. 51-65.

Dr Mallory Schneuwly Purdie

- «Dire et lire la femme. Voiles, féminités et féminitudes» in: Universitas, 2 2016/2017, pp. 12-16.
- «Pluralité religieuse et laïcité: qu'en disent les neuchâtelois? Ethnographie des 'rencontres citoyennes'» in: Bulletin de la société d'études économiques et sociales, 75/2, 2017, pp. 75-83.
- «Switzerland» in: O. Scharbrodt, S. Akgönül, A. Alibašić, J. S. Nielsen., E. Račius (ed.): Yearbook of Muslims in Europe, Leiden, pp. 659-678 (avec Andreas Tunger-Zanetti).

Dr. Amir Sheikhzadegan

- «Ich bin ein Produkt der Anti-Minarett-Initiative» in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte SZRKG, 111, 2017, pp. 229-244.

Esma Isis-Arnautovic, MA

- «Den Koran geschlechtergerecht lesen» in: Fama, 3, 2017, pp. 8-9.
- «Rezension zu 'Islam und Muslime in Europa' von Mouez Khalafaoui» in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte SZRKG, 111, 2017, pp. 476-478.

Dilek Ucak-Ekinci, MA

- «Ich bin Muslima und mehr. Von islamischen Frauenrechtlerinnen und Mipsterz» in: Fama, 3, 2017, pp. 10-11.

7. Tagungen / Colloques

Vom 22.-23. Februar 2017 organisierte das SZIG in Kooperation mit dem Graduiertenkolleg Islamische Theologie aus Deutschland eine englischsprachige Fachtagung an der Universität Fribourg mit dem Titel „Islam – Knowledge – Power. Interactions from a Theological and Historical Perspective“. Während an der öffentlichen Abendveranstaltung gegen 130 Gäste anwesend waren, nahmen an der Fachtagung rund 70 Personen teil.

Am 27. April luden das SZIG und das Departement für Biblische Studien der Universität Freiburg Prof. Dr. Gabriel Reynolds von der amerikanischen Universität Notre Dame ein, einen Abendvortrag an der Universität Freiburg zu halten. Sein französischsprachiger Beitrag trug den Titel „Un Dieu de vengeance et de miséricorde : Sur la théologie coranique en relation avec les traditions juives et chrétiennes“ und zog etwa 40 Personen an. Der Vortrag fand im Rahmen der Reihe «Savoirs désenclavés» statt, welche die Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Institut d'études avancées in Nantes und mit Förderung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation durchführt.

Am 11. September fand die deutsch- und französischsprachige Tagung „Muslimfeindlichkeit: Gesellschaft, Medien und Politik / Hostilité envers les musulmanes: société, médias et politique“ an der Universität Fribourg statt, die vom SZIG in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) durchgeführt wurde. Die Teilnehmerzahl belief sich auf über 300 Personen. Im Dezember erschien der Tagungsband im Rahmen der TANGRAM-Reihe. Er steht auf unserer Homepage als Download zur Verfügung (TANGRAM Nr. 40).

Vom 21.-23. September fand der interdisziplinäre Workshop „Konvergenzen, Differenzen und Perspektiven im christlich-islamischen Dialog“ an der Universität Fribourg statt, der gemeinsam vom SZIG und dem Institut für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog der Universität Freiburg getragen wurde. Rund 17 Teilnehmer/innen waren an der intensiven Diskussionen beteiligt.

Am 23. Oktober veranstaltete das SZIG mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS), der Groupe de Recherche sur l'Islam en Suisse (GRIS) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaften (SGR) eine Abendveranstaltung mit dem Titel „Wer spricht für den Islam in der Schweiz? Im Spannungsfeld von Alltag und Ansprüchen“. Sie bestand aus Kurzreferaten und einer Podiumsdiskussion und fand an der Universität Bern in Anwesenheit von rund 80 Personen statt.

Die jeweiligen Tagungsunterlagen und -programme sind auf unserer Homepage einsehbar.

8. Formations continues / Weiterbildungen

8.1 Formations continues à l'Université de Fribourg / Weiterbildungen in Kooperation mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg

« Comprendre la radicalisation pour la prévenir. L'islam, les jeunes et le djihad », les 6 et 7 février 2017, 19 participant-e-s

«Die vielen Gesichter des Islam», les 6 et 7 mars 2017, 25 participant-e-s

« L'islam pluriel des musulmans de Suisse. Courants, associations et acteurs », le 13 mars 2017, 18 participant-e-s

« L'islam dans les débats publics », le 14 mars 2017, 12 participant-e-s

« Dire et faire l'amour en islam (dé)construire la sexualité en islam », les 2 et 3 mai 2017, 15 participant-e-s

«Konstruktiver Umgang mit Religiöser Diversität. Islam und schweizerische Rechtsordnung», les 21 et 22 juin 2017, 17 participant-e-s

« Comprendre la radicalisation pour la prévenir: l'islam, les jeunes et le djihad », les 2 et 3 octobre 2017, 22 participant-e-s

«Geschlechtsrollen im Islam – Grundlagen, Diskurse und Fallbeispiele», les 6 et 7 novembre 2017, 9 participants-e-s

8.2 Formations continues externes / Externe Weiterbildungen

« Comprendre la radicalisation. Racines, mécanismes, mesures de prévention », du 19 au 23 avril 2017 pour le Service de protection de la jeunesse (SPJ) à Renens

« Islam et musulmans en Suisse », le 17 mai 2017 pour l'ORS service SA à Fribourg

« Rôles de genre dans l'islam. Entre pratique et théorie », le 15 septembre 2017 pour Caritas à Bienne

«Geschlechterrollen im Islam – Zwischen Theorie und Praxis», le 13 novembre 2017 pour Caritas à Zurich

«Muslimische Seelsorge und Beratung am Kantonsspital St. Gallen», formations réparties de juin 2017 à mai 2018 à Saint Gall

9. Mitwirkung an externen Veranstaltungen / Participation à des événements externes

9.1 Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions dans le cadre d'événements scientifiques

Schmid, Hansjörg: „Interreligiöse Sozialethik und christlich-islamischer Dialog“, Denkwerkstatt Theologie des interreligiösen Dialogs, Universität München, 12.1.2017.

Schmid, Hansjörg: „Evaluation des Pilotversuchs ‚Muslimische Asylseelsorge im Testbetrieb Zürich‘“, Theologisches Forum Christentum Islam, Stuttgart, 4.3.2017.

Schneuwly Purdie, Mallory: „Regard sociologique sur le voile, les femmes et l'espace public“, Ringvorlesung ‚Voile et Dévoilement‘, Université de Lausanne, 29.3.2017.

Schmid Hansjörg: „Islam im Konflikt. Sozialwissenschaftliche und interreligiöse Perspektiven“, Studientag ‚Friedenstheologie am Beispiel Christentum und Islam‘, Universität Fribourg und Bildungszentrum Bienenberg, Freiburg, 31.3.2017.

Schmid, Hansjörg: „Dialogue through Conflict? Islam Debates as Loci of Interreligious Theology“, Zero Conference, European Academy of Religion, Bologna, 20.6.2017.

Schneuwly Purdie, Mallory: „The Imam, the Muslim Chaplain and the Prison“, conference ‚Religion, cooperation and conflict in diverse societies‘, Société internationale de sociologie des religions (SISR), Université de Lausanne, 4.7.2017.

Sheikhzadegan, Amir: „Civic Engagement and Identity Transformation: Narratives of Swiss Converts to Islam“, conference ‚Religion, cooperation and conflict in diverse societies‘, Société internationale de sociologie des religions (SISR), Université de Lausanne, 4.7.2017.

Schmid, Hansjörg: „Wieviel Platz für Islam im öffentlichen Raum? Debatten über Werte, Theologie und Anerkennung in der Schweiz“, Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa, Universität Erlangen, 14.7.2017.

Schneuwly Purdie, Mallory: „Musulmanes et musulmans en Suisse. Un éclairage sociodémographique“, colloque ‚Hostilité envers les musulmans : société, médias et politique‘, Université de Fribourg, 11.9.2017.

Schmid, Hansjörg: „Imame in der Schweiz im Rollenkonflikt zwischen Gemeinde und Gesellschaft“, im Rahmen der Veranstaltung ‚Wer spricht für den Islam in der Schweiz?‘, Universität Bern, 25.10.2017.

Schmid, Hansjörg: „Postsäkularität als Ausgangspunkt für den christlich-islamischen Dialog“, interreligiöser Workshop ‚Konvergenzen, Differenzen und Perspektiven im christlich-islamischen Dialog‘, Universität Freiburg, 23.9.2017.

Dziri, Amir: „Die Verortung Islamischer Studien im europäisch-akademischen Raum: Wissenstheoretische und institutionsorganisationale Perspektiven auf einen alten, neuen Gegen-

stand“, Muslim Students and Alumni Association Bern (MSAB), Universität Bern, 12.10.2017.

Ucak-Ekinci, Dilek: „Islamische Seelsorge in Schweizer Spitälern“, Forschungskolloquium ‚Spiritual Care‘, Lehrstuhl für Spiritual Care der Universität Zürich, Ittingen, 4.11.2017.

Ucak-Ekinci, Dilek: „Muslime in der Schweiz“ (inkl. Präsentation des Dissertationsprojektes), im Rahmen der Vorlesung von PD Dr. Tobias Heinzelmann ‚Einführung in den Islam‘, Universität Zürich, 7.11.2017.

Schmid, Hansjörg: „Streitfall Religion? Interreligiöser Dialog und Konfliktdynamik in der Schweiz“, Konferenz ‚Wenn meine Wahrheit nicht deine Wahrheit ist. Wahrheitsanspruch und Pluralität der Religionen in der Schweiz‘, Haus der Religionen, Bern, 16.11.2017.

Visse, Kathrin: „Stetes und Unstetes in Islam und Christentum – Dialogische Überlegungen in Anlehnung an Fazlur Rahman, Seyyed Hossein Nasr und Khaled Abou El Fadl“, Forschungskolloquium, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam, Goethe-Universität Frankfurt am Main, 22.11.2017.

Schmid, Hansjörg: „Soziale Arbeit als Thema islamischer Studien – ein Kommentar“, Konferenz ‚Sozialprofessionelles Handeln im Kontext von Religion und Migration‘, Universität Frankfurt am Main, 25.11.2017.

Dziri, Amir: „Die Krise der muslimischen Gelehrsamkeit und ihre gesellschaftlichen und politischen Implikationen“, Muslim Students Association Zurich, Universität Zürich, 30.11.2017.

Dziri, Amir: „‘An Meine gläubigen Diener: Meine Erde ist weit‘: Figurationen von Raum, Zeit und Flucht in der religiösen Ideengeschichte des Islams und gegenwärtiger Herausforderung“, Kolloquium ‚Migration und Erinnerung‘, PH Luzern, 31.11.2017.

Dziri, Amir: „(Un-)Übersetzbarkeit islamischer Grundbegriffe“ Kolloquium ‚Worte unübersetzbar‘, Universität Freiburg, 1.12.2017.

Amiti, Arlinda: „Gegenwärtige Rezeption und Auslegung des Islams bei albanisch-muslimischen Gemeinschaften in der Schweiz“, Workshop ‚...und wozu?‘ – Zur Frage der Relevanz in der Islam- und Nahostforschung“, Forschungskolloquium Islamwissenschaft (FoKI), Universität Bern, 1.12.2017.

Mustafi, Nadire: „Vermittlung des Islams in der Schweiz: Ein religionspädagogischer Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele“, Workshop ‚...und wozu?‘ – Zur Frage der Relevanz in der Islam- und Nahostforschung“, Forschungskolloquium Islamwissenschaft (FoKI), Universität Bern, 1.12.2017.

Dziri, Amir: „Was ist islamische Gelehrsamkeit? Die muslimische Wissenschaftsgeschichte zwischen realen Bedürfnissen und idealer Nostalgie“, Muslim Students Association University of Basel (MSAUB), Universität Basel, 14.12.2017.

9.2 Podien im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Tables rondes lors d'événements scientifiques

Brodard, Baptiste: „La formation des imams et autorités religieuses musulmanes en Suisse“, Summer School ‘Islams et mondes contemporains’, Centre Interdisciplinaire d'Etudes de l'Islam dans le Monde Contemporain (CISMOC), Université catholique de Louvain (B), 25.8.2017.

Dziri, Amir: „Islam als Interessensgemeinschaft: Pluralität und institutionelle Repräsentativität“, Konferenz ‘Der Islam als öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft in der Schweiz? Eine Debatte zwischen Wissenschaft, Politik und Verbänden’, Universität Bern, 20.10.2017.

Schmid, Hansjörg: „Verband, Verbände und Gemeinden: Reichweiten einer Anerkennung – was sind die Grenzen?“, Konferenz ‘Der Islam als öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft in der Schweiz? Eine Debatte zwischen Wissenschaft, Politik und Verbänden’, Universität Bern, 20.10.2017.

9.3 Weitere Vorträge / Autres interventions

Schneuwly Purdie, Mallory: „Laïcité et pluralité religieuse“, World Café, L'Arzillier, Lausanne, 23.3.2017.

Lang, Andrea: „Präventionsmassnahmen“, Workshop Präventionsmassnahmen zur Verhinderung von Radikalisierung, Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) des Kantons Aargau, Aarau, 25.3.2017.

Schmid, Hansjörg: „Islam et liberté religieuse“, Les droits humains à Fribourg, Amnesty International, Fribourg, 1.3.2017.

Schmid, Hansjörg: „Sind die Moscheen eine Bereicherung oder eine Bedrohung in der Schweiz?“, 25-jähriges Jubiläum der Islamischen Gemeinschaft El-Hidaje, St. Gallen 2.3.2017.

Schmid, Hansjörg: „Christlich-islamischer Dialog im Kanton Freiburg / Le dialogue islamo-chrétien dans le canton de Fribourg“, Bischofsvikariat Freiburg, 10.3.2017.

Schmid, Hansjörg: „Islam et société dans le contexte Suisse“, CVP 60+, Marly, 24.3.2017.

Schmid, Hansjörg: „Zwischen Konkurrenz und Kooperation. Religiöse Akteure im Wohlfahrtsstaat“, Konstituierung des Runden Tisches der Religionen der Landesregierung Baden-Württemberg, Stuttgart (D), 24.5.2017.

Brodard, Baptiste: „L'islam et la liberté religieuse“, Les Droits Humains à Fribourg, parcours guidé en ville Fribourg, Amnesty International, Fribourg, 23. und 24.5.2017.

Schmid, Hansjörg: „Muslimische Seelsorge: Aktuelle Debatten, Konzepte und Praxiserfahrungen“, Forum Seelsorge in den Bundeszentren, Staatssekretariat für Migration, Bern 12.6.2017.

Pahud de Mortanges: „Rechtliche Rahmenbedingungen und das Verhältnis Kirche und Staat im Kontext der interreligiösen Zusammenarbeit. Überlegungen aus juristischer Perspektive“, Forum Seelsorge in den Bundeszentren, Staatssekretariat für Migration, Bern 12.6.2017.

Lang, Andrea: „Islam und Muslime in der Schweiz: Eine wissenschaftliche Betrachtung“, Schweizer Fachtagung ‚Erscheinungsformen von Jugendgewalt – Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten‘, SIFG- Schweizer Zentrum für Gewaltfragen, Zürich, 5.7.2017.

Schmid, Hansjörg: „Islam et société en Suisse – Islam und Gesellschaft in der Schweiz“, Cérémonie de promotion. Attestations finales Bachelor / Promotionsfeier. Schlussbestätigungen Bachelor, Universität Freiburg, 15.7.2017.

Schneuwly Purdie, Mallory: „Rôles des communautés musulmanes dans les mesures de prévention de l'extrémisme violent“, Radicalisation de notre société - Prévention de l'extrémisme violent, TC Consult, Cadenabbia (ITA), 26.8.2017.

Ucak-Ekinci, Dilek: „Muslime in der Schweiz“, Privater Club Akademia, Pax Montana, 5.11.2017.

Ucak-Ekinci, Dilek: „Meine Nachbarin ist Muslima“, im Rahmen der Vortragsreihe ‚Religionen der Welt‘, Katholische Pfarrei St. Michael, Dietlikon, 7.11.2017.

Ucak-Ekinci, Dilek: „Familie im muslimischen Kulturkreis“, im Rahmen der Referatsreihe 2017/2018 ‚Familie und Erziehung in verschiedenen Kulturen‘, Bildungszentrum Kinderbetreuung (bke), Zürich, 21.11.2017.

9.4 Weitere Podien / Autres tables rondes

Schmid, Hansjörg: „Wieviel Pluralität ertragen die Weltreligionen?“, Tagung ‚Bruch oder Aufbruch? Reformen in den Weltreligionen‘, Haus der Religionen, Bern, 20.2.2017.

Isis-Arnautovic, Esmā: „Leben mit dem Schleier – wie viel Verhüllung erträgt die Gesellschaft?“, Begleitprogramm zur Ausstellung ‚Schleier – Entschleierung‘, Bern, 12.3.2017.

Schmid, Hansjörg: „Islam in der Schweiz“, Jahresversammlung der Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Bern, 19.5.2017.

Schmid, Hansjörg: „Islam in Bayern – Wie leben wir gut zusammen?“, Atzelsberger Gespräche, Vinzl Stiftung, Erlangen (D), 13.7.2017.

Lang, Andrea: „Muslimische Organisationen als zivilgesellschaftliche Akteure?“, in der Reihe ‚Islam in der Schweiz‘, Zürich, 19.10.2017.

9.5 Workshops / Ateliers

Isis-Arnautovic, Esmā: „Ich engagiere mich auch für die Gesellschaft – aber anders“, Vernetzungs- und Arbeitstreff engagierter Musliminnen, als Beitrag zum interreligiösen Frauenparlament, Hegnau-Volketswil, 10.9.2017.

9.6 Weitere Teilnahme- und Mitwirkungsformen / Autres formes de participation et de collaboration

Lang, Andrea: Grusswort im Rahmen der Zertifikatsfeier für ausgebildete Moscheeführer/-innen 2016, Glattbrugg-Zürich, 17.3.2017.

Schmid, Hansjörg: Moderation der Panels ‚Islam‘ im Rahmen des internationalen Kolloquiums Adversos Christianos, Universität Freiburg, 15. und 16.2.2017.

Schneuwly Purdie, Mallory: Konzeption und Organisation des Begleitprogramms zur Ausstellung « Voile et dévoilement » sowie mehrmalige Moderation, 6.4. – 27.5.2017.

Ucak-Ekinci, Dilek: Organisation und Moderation des Vernetzungs- und Arbeitstreffs engagierter Musliminnen als Beitrag zum interreligiösen Frauenparlament, Hegnau-Volketswil, 10.9.2017.

Schmid, Hansjörg: Moderation im Rahmen der Konferenz „Fundamente der theologischen Ethik. Zwischen gemeinsamen Anliegen und konfessionellen Profilen“, 3.10.2017.

Ucak-Ekinci, Dilek: Kurzbericht „Zusammenleben der ausländischen Bevölkerung in der Stadt Zürich“, ABR-Stadtratstreffen, Zürich, 23.11.2017.

9.7 Vernetzung und Austausch / Mise en réseau et échanges

- Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH)
- Ambassade de Suisse, Rabat (Maroc)
- Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg (BCU), Fribourg
- Bundesamt für Kultur (BAK), Bern
- Caritas Schweiz, Luzern
- Département de l’instruction publique, de la culture et du sport, Canton et République de Genève, Genève
- Département fédéral des affaires étrangères (DFAE), Berne
- European Academy of Religion, Bologna (I)
- Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB)
- Fachstelle für Integrationsfragen Kanton Zürich, Zürich
- Haus der Religionen, Bern
- Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie, Universität Bern
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG), Departement des Innern Amt für Soziales, St. Gallen
- Musée des civilisations de l’Islam (MUCIVI), La Chaux-de-Fonds
- Niederländische Botschaft, Bern
- Plateforme Jeunes et Media, Bern
- Pluriel, Université catholique de Lyon, Lyon (F)
- Regierungspräsident des Kantons St. Gallen, St. Gallen

- Runder Tisch der Religionen beider Basel
- Seelsorge Universitätsspital Zürich, Zürich
- Service de l'égalité entre femmes et hommes, Université de Fribourg, Fribourg
- Sicherheitsverbund Schweiz (SVS), Bern
- Soziale Arbeit, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthur
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- Staatssekretariat für Migration
- Stiftung Mercator Schweiz, Zürich
- Transeducation, Islamic Discussion Club
- Ville de Fribourg, Fribourg
- Zentrum für Islamische Theologie, Universität Tübingen, Tübingen (D)
- Zentrum für Religionsforschung, Universität Zürich
- Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID), Zürich

10. Communication / Kommunikation

10.1 Médias / Medien

Collaboratrices et collaborateurs du CSIS se sont exprimés à plusieurs reprises dans les médias suisses et étrangers. Leurs contributions relevaient aussi bien des actualités du CSIS que de thématiques générales concernant l’islam dans la société. Au total, ce sont env. 78 contributions qui ont été répertoriées et rendues accessibles sur notre site internet dans la rubrique consacrée aux médias.

En 2017, les thèmes abordés dans les médias par les collaborateurs du CSIS ont été variés, en voici les principaux :

- La thématique du voile, à l’occasion notamment de l’exposition itinérante « Voile & Dévoilement » présentée à la Bibliothèque cantonale et universitaire à Fribourg
- Les formations continues dispensées à des membres d’associations musulmanes
- La nomination d’Amir Dziri au poste de professeur d’études islamiques à l’Université de Fribourg
- Les problématiques du terrorisme et du djihadisme
- La prévention de l’extrémisme
- Le vivre ensemble entre musulmans et non-musulmans
- L’hostilité envers les musulmans, à l’occasion notamment d’un colloque tenu à l’Université de Fribourg en septembre 2017
- La formation d’imams en Suisse et à l’étranger

Voici un échantillon d’interventions dans les médias de la part de collaborateurs du CSIS :

Amir Dziri

- Amir Dziri [z’Gascht bei Patrick Hirschi](#), *Radio Freiburg*, 27.11.2017
- [Plädoyer für einen europäischen Islam](#), *Freiburger Nachrichten*, 17.10.2017
- [Es gibt viele Muslime, deren Weltbild gleich konservativ ist wie jenes der SVP](#), *Watson*, 5.10.2017
- [Den Islam weder verklären noch verteufeln](#), *Neue Zürcher Zeitung*, 16.9.2017
- [Er will Schweizer Muslime politisch bilden](#), *Tages Anzeiger*, 4.9.2017
- [La religion est instrumentalisée](#), *La Liberté*, 1.9.2017

Hansjörg Schmid

- [Den Islam weder verklären noch verteufeln](#), *Neue Zürcher Zeitung*, 16.09.2017
- [Saïda Keller-Messahli fordert Moscheen-Stopp. Drei Fragen an Sozialethiker Hansjörg Schmid](#), *kath.ch*, 30.8.2017
- [Die Islam-Feindlichkeit wächst europaweit](#), *Blick*, 27.8.2017
- [Hansjörg Schmid: «Konflikte helfen der Gesellschaft»](#), *SRF*, 2.7.2017
- [Muslimische Frauen wollen aktiver werden](#), *kath.ch*, 16.5.2017
- [Fribourg: premier bilan positif pour le Centre Suisse Islam et Société](#), *catch.ch*, 15.5.18

- [Wirbel um Islam-Anerkennung](#), *Tagblatt Ostschweiz*, 7.4.2017

Mallory Schneuwly Purdie

- [Le contre-projet à l'initiative sur la burqa "va faire entendre d'autres voix"](#), *RTS*, 21.12.2017
- [Les converties d'Allah](#), *RTS*, 29.6.2017
- [Le voile appartient à notre patrimoine](#), *La Liberté*, 1.4.2017

Géraldine Casutt

- [Les femmes et le djihad](#), *RTS*, 30.8.2017

10.2 Newsletter

Le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) a publié à cinq reprises une newsletter rédigée en français et en allemand. Via cette dernière, le Centre informe le grand public quant à des manifestations (colloques, tables rondes, projets scientifiques, etc.) ou encore son offre de cours et de formations continues. Les newsletters sont envoyées par messagerie électronique. En 2017, la liste d'envoi comptait environ 1900 adresses. Les newsletters sont consultables sur internet.

11. Finanzen / Finances

Die Grundausrüstung des SZIG wurde im Jahr 2017 vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) im Rahmen eines Kooperations- und Innovationsprojektes sowie durch eigene Mittel der Universität Freiburg finanziert.

Das Doktoratsprogramm „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“ (Koordinatorinnenstelle, Stipendien für Doktorierende, Begleitprogramm) wird von der Stiftung Mercator Schweiz gefördert.

Die beiden Projekte „Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure“ (Projektmitarbeiterinnen und Workshops) werden vom Staatssekretariat für Migration (SEM) und der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) unterstützt.

Das Projekt PositivIslam wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen gefördert.

Das Weiterbildungsprojekt „Muslimische Seelsorge und Beratung am Kantonsspital St. Gallen“ wird vom Kantonsspital St. Gallen (KSSG) sowie vom Amt für Soziales, Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG) des Kantons St. Gallen unterstützt.

Der Weiterbildungslehrgang „Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext“ wird mit Mitteln der Integrationsförderung des Kantons Zürich gefördert.

Die Evaluation des Pilotprojektes zur Muslimischen Asylseelsorge wurde vom SEM finanziert.

Impressum:

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG)

Centre Suisse Islam et Société (CSIS)

Rue du Criblet 13

1700 Freiburg

Tel: +41 26 300 90 44

E-Mail: szig@unifr.ch

www.unifr.ch/szig